

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen am 15. Juni 2020 in Frankfurt am Main

Der Intendant berichtet über die aktuelle Entwicklung zum neuen Staatsvertrag mit der Erhöhung des Rundfunkbeitrags. Die Zustimmung aller Ministerpräsidenten ist inzwischen erfolgt, die Länderparlamente müssen jetzt folgen, deswegen bleibe die Unsicherheit über die Finanzausstattung bis Ende 2020 erhalten.

Der Intendant berichtet aus der ARD-Sitzung über die Entscheidung einer gemeinsamen ARD-Kulturplattform, in zukünftiger Kooperation mit ZDF und Deutschlandradio; Federführer wird der MDR. Der Bayerische Rundfunk hat aus verfassungsrechtlichen Gründen dagegen gestimmt.

Die Folgen der Coronakrise für die hr-Finzen sind derzeit nicht bezifferbar, ein Nachtragshaushalt wird erforderlich werden.

Die Programmdirektorin teilt mit, dass zwei hr-Filme in unterschiedlichen Kategorien für den Deutschen Fernsehpreis nominiert sind: der Tatort „Murot und das Murmeltier“ und der Mittwochsfilm „Bist du glücklich?“

Aus dem Ausschuss wird das Internetangebot „Wissen plus“ gelobt, vor allem der Menüpunkt „Schule zu? Wir lernen weiter“. Daran schließt sich die Bitte an, die Bildungsangebote in Coronazeiten besser an die Schulen zu kommunizieren, sowie das Netzangebot zu verstetigen.

Das Gremium tauscht sich über den hr-Strategieprozess aus, bei einigen Initiativen gibt es Corona-bedingt Verzögerungen.

Der Ausschuss behandelt eine Programmbeschwerde zu einer Folge des Gerichtspodcasts „Verurteilt“.

Programmmanagement, Medienforschung und Hesseninformation berichten über Bewegtbildangebote auf den verschiedenen Ausspielwegen während des Lockdown. Während im März und April vor allem die Hessenschau und viele Sondersendungen Rekordwerte bei der Akzeptanz im hr-fernsehen erzielt haben, geht nun seit Mai die Nutzung wieder auf das vorherige Niveau zurück. Auch Online und auf Social Media-Kanälen ist im Zusammenhang mit Corona ein enormer Anstieg der Nutzung zu beobachten. Der Ausschuss lobt die Leistung des Hauses. Die Programmdirektorin weist darauf hin, dass die letzten Wochen in mancher Hinsicht ein Test für zukünftige flexible Arbeits- und Produktionsweisen waren.

Der Ausschuss hört den Bericht mehrerer Sitzungen des Programmbeirates ARD.

Der Ausschuss hört den Bericht aus dem Programmbeirat Arte. Dort gibt es Debatten um eine eher europäische oder eher deutsch-französische Ausrichtung.

gez. Dr. Rolf Müller